

## •• firmenportrait



### Gartencenter Wassenaar GmbH

#### Vom Blumenzwiebelversand zum Großanbieter

Ob Schnittblumen oder Topfpflanzen, ob Gartenmöbel, Kleintierbedarf oder Accessoires rund um Haus und Garten – was vor über 70 Jahren mit dem Verkauf von Blumenzwiebeln begann, wuchs zum heutigen Gartencenter Wassenaar heran. Das mittelständische Familienunternehmen mit Sitz in Bremerhaven und insgesamt fünf Filialen wurde von Gerardus Wassenaar gegründet, dem Großvater der heutigen Geschäftsführer Svenja und Nils-Tobias Wassenaar. Den Grundstein der Erfolgsgeschichte legte der Firmengründer 1928. Damals kam er mit einem Sortiment Blumenzwiebeln im Gepäck aus den Niederlanden nach Bremen. Als Jüngster von fünf Geschwistern stand ihm die Übernahme des väterlichen Blumenzwiebelzuchtbetriebes nicht zu. Er befolgte den Ratschlag seines Vaters, in eine florierende Hafenstadt zu gehen und dort sein Glück zu versuchen. Der junge Mann bekam eine Stelle in einer Bremer Gärtnerei,

konnte aber schon bald danach ein Stück Land pachten. Dort trieb Gerardus Wassenaar seine Blumenzwiebeln an, vermehrte und verkaufte sie über einen eigenen Versand. Noch vor dem Zweiten Weltkrieg folgte dieser Pacht der Kauf von Grundstücken in der Dillinger Straße in Bremerhaven, auf denen Gewächshäuser errichtet wurden. Nach Ende des Krieges weitete der Geschäftsmann die Produktion auf Schnittblumen aus. Diese wurden über eine in den 1940er Jahren in Bremer-

haven und Holland gegründete Großhandelsfirma vertrieben, die sich mit dem Unternehmenssitz in der Fritz-Erler-Straße befindet. Ein Jahrzehnt später traten Wassenaares Söhne in den Betrieb ein und bauten ihn kontinuierlich aus. Das seit 1995 in dritter Generation geführte Unternehmen beschäftigt heute 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Damit ist es einer der größten mittelständischen Arbeitgeber im Einzelhandelsbereich in der Region.



#### Wassenaar-Service – viel mehr als gedacht

Die Gartencenter der Wassenaar GmbH zeichnen sich durch eine große Produktvielfalt für Blumen-, Garten- und Heimtierfreunde aus. Ob Hochzeits- oder Trauerfloristik, Tisch- und Raumdekoration, Blu-

fachpersonal berät rund um das Thema Pflanzenschutz, und auch Büro-Begrünung oder Gartenbewässerung plant das Center für seine Kunde – der Nachhaltigkeitsgedanke dahinter immer im Blick. »Die Luft



mengestecke, Pflanzschalen und Präsentkörbe samt Fleurop-Service: »Alles das gehört neben dem Verkauf zum Tagesgeschäft«, sagt die Geschäftsführerin Svenja Wassenaar. Mehr noch: Das Unternehmen bietet kostenlose Analysen von Boden- und Wasserproben an, ein geschultes

sauber halten, Ressourcen schonen, den Energieverbrauch senken – dazu wollen wir unseren Kunden verhelfen, aber auch selbst danach handeln«, fügt Nils-Tobias Wassenaar hinzu. So setzt das Gartencenter an den Standorten Bremerhaven-Leherheide und Bremen-Grambke auf

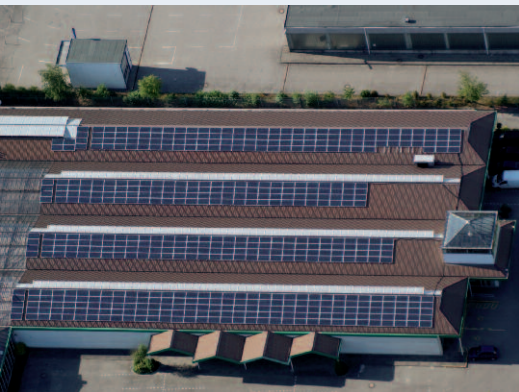
## Daten und Fakten

### •• Adresse:

Gartencenter Wassenaar GmbH  
Fritz-Erlor-Straße 10  
27578 Bremerhaven  
Telefon 0471/687-21

### •• Kennzahlen:

Die Gartencenter Wassenaar GmbH bietet eine große Produktvielfalt für Blumen-, Garten- und Heimtiefreunde. Zu den Serviceleistungen gehören Hochzeits- oder Trauerfloristik, Tisch- und Raumdekoration für verschiedene Anlässe, Blumengestecke, Pflanzenschalen und Präsentkörbe samt Lieferung. Mehr noch: Das Fachpersonal nimmt auch die Analyse von Boden- und Wasserproben vor, berät rund um das Thema Pflanzenschutz und plant Büro-Begrünung oder Gartenbewässerung – immer mit Blick auf mehr Nachhaltigkeit. Im eigenen Betrieb wird auf regenerative Energie gesetzt. Die Photovoltaikanlage am Standort Leherheide produziert mit 528 Modulen auf 700 Quadratmeter Dach je nach Sonneneinstrahlung etwa 90.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr und spart damit 60 Tonnen Kohlendioxid ein.



### •• Mitarbeiter:

Im Unternehmen sind 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fünf Filialen tätig.

### •• Kontakt für Umweltfragen:

Svenja Wassenaar  
svenja.wassenaar@wassenaar.de

Sonnenergie. Im August 2011 ging in Bremerhaven-Leherheide eine 99,94 kWp-Photovoltaik-Anlage mit 528 Modulen an den Start. Am Standort Bremen-Gramkbe im Juni 2012 eine 99,45 kWp-Photovoltaik-Anlage mit 510 Modulen. »Im Einsatz von regenerativer Energie sehen wir einen lokalen Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutz«, erklärt der Geschäftsführer. Die Dächer der Filialen sind großflächig mit Solarzellen ausgestattet. Die Planung und Umsetzung der Anlage bis hin zur Inbetriebnahme übernahm ein Mitglied der 'partnerschaft umwelt unternehmen': die Grotelüschen & Weber AG aus Bremerhaven. »Uns war es wichtig, bei der Realisation mit Unter-

nehmen aus der Region zusammenzuarbeiten«, betont Nils-Tobias Wassenaar. Dabei wurden verschiedene Berechnungen und Simulationen vorgenommen, um die Rentabilität der Technik für sein Unternehmen zu optimieren. Jetzt soll zum Beispiel die Anlage in Leherheide je nach Sonneneinstrahlung im Jahr etwa 90.000 Kilowattstunden Strom produzieren und 60 Tonnen Kohlendioxid einsparen. »Zum Vergleich: Die produzierte Energie könnte ausreichen, um rund 22 Durchschnittshaushalte jährlich mit Strom zu versorgen. Wir gehen davon aus, dass sich die Investition in zehn Jahren amortisiert hat«, so der Geschäftsführer weiter.

## Cocktails zwischen Blumengebinden

»Für uns bedeutet die Stromproduktion durch Photovoltaik einen geringeren Aufwand für Energiekosten. Zugleich tun wir, die wir mit dem Schönen der Natur arbeiten, etwas für die Umwelt«, ergänzt Svenja Wassenaar. Abfallvermeidung, Energiesparlampen, ein verantwortungsvoller Umgang mit Wasser trügen ebenso dazu bei. »Wir arbeiten stetig daran, uns zu verbessern«, sagt sie. Auch seiner sozialen Verantwortung stellt sich das Unternehmen. In den Filialen wird ausgebildet – und zwar mit innovativen Ideen: Die Azubis aller Häuser führten 2012 vier Wochen lang ein Gartencenter in Eigenregie. Vom Öffnen der Türen am Morgen bis hin zur Abrechnung übernahmen sie alle anstehenden

Arbeiten. Kurzerhand richteten sie eine Kinderecke mit Betreuung, eine Cocktailbar und eine Gartenmöbelabteilung ein. Unterstützung gab es von der Geschäftsleitung: »Unsere jungen Mitarbeiter und ihre Angebote sind bei den Kunden gut angekommen. Sie haben eigenverantwortlich die richtigen Entscheidungen getroffen und sich Vorbildlich für die Firma eingesetzt«, meint Nils-Tobias Wassenaar. Die Bereitschaft, sich Neuem zu öffnen, führte seinen Betrieb in die 'partnerschaft umwelt unternehmen'. Wassenaar: »Wir hoffen, als Mitglied viele Anregungen für die Optimierung unseres betrieblichen Umweltschutzes zu erhalten und geben unsere Erfahrungen gerne an andere weiter.«